

für die Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau

AZ:

30 DS 1/ 0727

Sachbearbeiter: Herr Bonn

VORLAGE

Gremium	Status	Datum
Hauptausschuss VGBEN	öffentlich	29.02.2024
Verbandsgemeinderat Bad Ems-Nassau	öffentlich	21.03.2024

Zustimmung zur Ausschreibung der Aufstellung von Containern zum temporären Weiterbetrieb der Kita Panama und Beauftragung des Bürgermeisters zur Erteilung der Bauaufträge

Sachverhalt:

Derzeit ist die Kita Panama nach der notwendigen Schließung der Einrichtung in Geisig aufgrund des Starkregenereignisses im September 2023 temporär im Gebäude der Kita Lahnpiraten in Nassau mit Nutzung von Bewegungsräumen des Leifheit-Campus untergebracht. In Absprache mit den Fachbehörden kann dies bis zur Inbetriebnahme einer mehrjährig zu nutzenden Containerlösung in diesem Jahr noch fortgesetzt werden. Ein Containeraufbau entsprechend dem bedarfsgerechten Kita-Raumprogramm wird deshalb erforderlich, weil das Bestandsgebäude in Geisig auf der Grundlage einer Bewertung durch einen Bausachverständigen zwar sanierungsfähig, aber dies aufgrund der festgestellten Bauschäden im Zusammenhang mit der Holzständerbauweise des Gebäudes nicht wirtschaftlich darstellbar bzw. vertretbar ist. Als Dauerlösung für den Weiterbetrieb bedarf es daher eines Ersatzbaus der Kita Panama.

Zur weiteren Fortführung des Kita-Betriebes der Kita Panama, Geisig, haben sich der Kita-Träger, die im Einzugsbereich beteiligten 5 Südwestgemeinden, die Elternvertretung sowie die Kita-Leitungen der Einrichtungen Panama und Lahnpiraten, Nassau, am 22.01. und 19.02.2024 in konstruktiven Abstimmungsgesprächen auf anstehende Planungen verständigt, die gegenseitig abgestimmt wurden. Das Gespräch wurde eingebunden in zwei Sitzung des Ältestenrates der Verbandsgemeinde.

In diesen Gesprächen wurden u.a. folgende Zielsetzungen aufgestellt:

Dem Kita-Träger ist es nach der einstweiligen Schließung des Kita-Gebäudes seit vergangenem Herbst gelungen, die Einrichtung eigenständig am Kita-Standort Lahnpiraten in Nassau ohne Verteilung der Kita auf unterschiedliche Einrichtungen

weiterzuführen. Dies ist für das Gruppengefüge und beständige Bezugspersonen von außerordentlicher Bedeutung. Hieran wird auch in Zukunft ohne Kompromisse festgehalten.

Die bestehende dezentrale Kindergartenorganisation wird aufgrund jahrelanger positiver Erfahrungen nach dem Motto „kurze Beine, kurze Wege“ beibehalten. Daher werden unverzüglich im Rahmen einer Machbarkeitsstudie für den notwendigen Kita-Ersatzbau Standorte zunächst ausschließlich aus den 5 Südwestgemeinden, vornehmlich aus Geisig, der bisherigen Kita-Sitzgemeinde, ausgewählt.

Eine schnelle und pädagogisch ausgewogene Übergangslösung in Form einer Containeranlage ist entsprechend der Forderung der Fachaufsicht des Landesjugendamtes nach Möglichkeit in diesem Jahr zu realisieren und in Betrieb zu nehmen, die den pädagogischen und kindgerechten Anforderungen entspricht.

Nach fachlicher Vorabprüfung mehrerer Standorte hat man sich nunmehr auf 2 mögliche Standorte für den Containerbau verständigt. Es handelt sich dabei um

- den von der Ortsgemeinde Geisig konkretisierten Standort im Bereich des Vorplatzes des Dorfgemeinschaftshauses Geisig mit Nutzung von Räumen der Gemeindehalle für das Bewegungsangebot und eines Raumes je nach Bedarf für das Personal oder zum Schlafen sowie Nutzung des Kindergartenaußenspielplatzgeländes nach Schadensbeseitigung

oder

- den Vorplatz der Kita Lahnpiraten in Nassau mit Nutzung der dortigen Mensa, dem Schlafräum und Bewegungsräumen in der Kita bzw. in unmittelbarer Nachbarschaft gelegenen Leifheit-Campus sowie des Außenspielgeländes der Kita.

Die beiden detaillierten Standortbetrachtungen sind der Vorlage als Anlage 1 und 2 beigelegt.

Beide Lösungen sind von der Umsetzbarkeit und dem finanziellen Aufwand vergleichbar. Eine Zusammenfassung der Stellungnahmen aller beteiligten Fachbehörden bilden Anlage 3.

Beide Standorte gehen von einem Bedarf von 13 Containern aus. Eine vergleichbare Anlage, die für ein Jahr in einer Nachbarverbandsgemeinde aufgebaut ist und per Mietnutzung betrieben wird, beträgt die Kostenberechnung aus 2022 knapp 300 T€.

Für Geisig berücksichtigt o.g. Containerbedarf, dass das Essen in der Küche des Gemeindehauses zubereitet und portioniert wird. Nach näherer Prüfung wird jedoch empfohlen, einen zusätzlichen Küchencontainer auf dem Vorplatz in der Containeranlage zu integrieren (Mietkosten jährlich ca. 6 – 7 T€). Für die Beseitigung der Schäden auf dem Kitaaußenspielgelände wird ein Kostenaufwand von ca. 20 – 30 T€ entstehen, wobei auch Eigenleistungen der Eltern vorgesehen sind. Hierbei sei angemerkt, dass der Spielbereich im Starkregengebiet liegt und dadurch eine erneute Schädigung während der Nutzung nicht ausgeschlossen werden kann. Die Ortsgemeinde hat jedoch bereits erste Rückhaltmaßnahmen vor Starkregen auf betroffenen Flurflächen eingeleitet.

Für den Bau eines Containerstandortes in Nassau entstehen zusätzliche Mietkosten für die Nutzung der Räumlichkeiten vom Leifheit-Campus sowie erhöhte Beförderungskosten, die der Rhein-Lahn-Kreis trägt und verlängerte Fahrzeiten im Vergleich zur Standortwahl in Geisig.

Bei Abwägung dargelegter vergleichbarer Kriterien und insbesondere des Ziels der Rückkehr in vertrauter Kitaumgebung unter Beibehaltung dezentraler Kita-Strukturen empfiehlt der Ältestenrat dem Verbandsgemeinderat unter Zurückstellung der Bedenken, was die Nutzungsmöglichkeit / Unversehrtheit des Kita-Außenspielgeländes betrifft, die Containeraufbauten in Geisig umzusetzen. Dies entspricht auch der Intension der 5 Südwestgemeinden, der Elternschaft sowie dem Kita-Team. Die Ortsgemeinde Geisig trägt mit Ihrem Beitrag auf Zusage Nutzung / Mitnutzung gemeindlicher Flächen und Räume dazu entscheidend bei und ist bereit, eigene Nutzungsmöglichkeiten in der Gemeinde einzuschränken bzw. umzuorganisieren.

Die Vertreter der Ortsgemeinde Geisig erhalten in der Sitzung des Hauptausschusses bzw. des Verbandsgemeinderates Ihre Interessen und die Bereitschaft vorzutragen.

Für eine zeitnahe Umsetzung bedarf es nun der Zustimmung zur Ausschreibung der Aufstellung von Containern zum temporären Weiterbetrieb der Kita Panama und Beauftragung des Bürgermeisters zur Erteilung der Bauaufträge. Aufgrund des engen Zeitplanes ist die Einholung konkreter Kostenschätzungen vorher nicht möglich. Dies bedeutet, dass die Kosten nach erfolgter Ausschreibung bekannt werden und der Auftrag auf dieser Grundlage geprüfter Ausschreibungsergebnisse zur Sicherstellung des Weiterbetriebes der Kita Panama zu erfolgen hat.

Im Haushalt 2024 ist ein Ansatz in Höhe von 100 T€ für die Folgen aus dem Starkregenereignis und den Weiterbetrieb der Kita Panama eingestellt. Im Nachtragsplan sind die Kostenansätze entsprechend den Kostenergebnissen anzupassen.

Beschlussvorschlag:

Es ergeht die Zustimmung zur Ausschreibung der Aufstellung von Containern zum temporären Weiterbetrieb der Kita Panama am geprüften Standort in Geisig.

Der Bürgermeister wird beauftragt entsprechend geprüfter Vergabevermerke die notwendigen Bauaufträge zu erteilen.

Der Bürgermeister wird ermächtigt, notwendige Genehmigungen einzuholen und mit der Ortsgemeinde Geisig eine Nutzungsvereinbarung abzuschließen.

Uwe Bruchhäuser
Bürgermeister

Anlagen:

Standortbetrachtung Vorplatz Dorfgemeinschaftshaus, Geisig

Standortbetrachtung Vorplatz Kita Lahnpiraten, Nassau

Zusammenfassung der Stellungnahmen der Fachbehörden für beide Standorte